

Unsere Leichtathleten in der CSSR



Abläufen des zehnjährigen Bestehens der TH Karl-Marx-Stadt 1963 fand der erste Vergleich zwischen Leichtathleten der HSG Wissenschaft Karl-Marx-Stadt und Studenten aus der CSSR bei uns statt. Dieser Vergleichskampf endete für uns recht negativ. Die Freunde aus der CSSR gewannen sehr hoch. Am 29. April bis 3. Mai befanden sich nun unsere Leichtathleten in Pilsen (CSSR) zum Rückkampf. Diesmal wurde es ein voller Erfolg für unsere Sportler. 90:00 hieß das Ergebnis bei den Männern für Karl-Marx-Stadt und 61:34 für die Mädchen, die ausnahmslos vom PT gestellt wurden. Bevor ich mich einzelnen Resultaten widme, möchte ich die herzlichste

Gastfreundschaft hervorheben, und das Bemühen unserer Freunde in der CSSR, uns den Aufenthalt so gut und herzlich wie nur möglich zu gestalten. Am 1. Mai demonstrierten unsere Sportler mit den Sportlern der CSSR Hand in Hand an der Tribüne vorbei und konnten nicht besser ihre Verbundenheit mit ihnen zum Ausdruck bringen. Für alle Sportfreunde waren dieser Tage ein großes Erlebnis, das noch lange nachklingen wird.

Für alle unsere Leichtathleten der TH hat sich das Wintertraining erfolgreich ausgewirkt. Es wurden neue Bestleistungen aufgestellt und auch Hochschulrekorde verbessert. Der erste Wettkampf in Pilsen war für

alle Wettkämpfe ein recht erfolgreicher Start. Bei sehr guter Bahn und guten Wetterverhältnissen wurden folgende Resultate erzielt:

Hollmann 11,1 Sek. 2. Platz, Einstellung des Hochschulrekords (1963 11,4 Sek.), Ahnert 11,2 Sek. 3. Platz (1963 12 Sek.), Stief 6,33 m Weit (Verbesserung des Hochschulrekords), Spielberg Kugel 12,70 l. Platz (Verbesserung des Hochschulrekords), Diskus 38,30 2. Platz, Böhmhoff Diskus 39,29 m 1. Platz, Kirchhübel Hammer 37,66 m 1. Platz, Kugel 12,70 m 2. Platz, Diskus 37,46 m, Unger 1500 m 4:22,7 Min. (1963 4:36,1).

Der zweite Wettkampf fand am 2. Mai in Damaslee statt. Hier konnten besonders bei den Läufern die in

Pilsen erzielten Leistungen nicht wiederholt werden, weil ein sehr ungünstiger Gegenwind herrschte.

Abschließend kann festgestellt werden, daß diese Leistungen für unsere Aktiven ein guter Anfang sind und für diese Wettkampfperiode noch weitere gute Leistungen erhoffen lassen.

H. Zettl

Modetip

Baumwollpötte in feiner Ornamentik wurde zu diesem zweifelligen Kleid verarbeitet. Die Gestaltung ist entsprechend dem Material sehr einfach. Das Vorderbein ist leicht an den Körper herangeführt, während der Rücken gerade geschultert ist. Neu für Tageskleider ist die großartige spitze Ausschnittgestaltung.

Modell: DM

Volleyball

Aufstieg zur Bezirksliga

Am 31. Mai fand für die Volleyballmannschaft unserer HSG Wissenschaft das letzte Punktspiel dieser Saison in der Bezirksklasse statt. Mit stark ersatzgeschwächter Mannschaft wurde gegen FSG Motor Zwickau sicher mit 3:1 (13:15, 15:5, 15:8, 15:12) gewonnen. Damit wurde unsere Mannschaft ungeschlagen Staffelsieger in der Bezirksklasse, Staffel Ost, und steht somit als Aufsteiger in die Bezirksliga fest.

Die Sektion Volleyball hat an unserer Hochschule bereits eine gewisse Tradition. Im Jahre 1957 gegründet, fand sie unter den Studenten schnell Zuspruch, und noch im gleichen Jahr bewarb sich erstmalig eine Mannschaft unserer Hochschule um Meisterschaften in der Kreisliga. Kreismeister 1957/58 - Aufstieg in die Bezirksklasse - Staffelsieger 1958/59 - Aufstieg in die Bezirksliga - Vizemeister im Spieljahr 1960/1961. Diese Fakten kennzeichnen eine stufenmäßige Entwicklung. Dann kam ein Rückschlag. Im Jahre 1961 faßte der Bezirksfachausschuß Volleyball Karl-Marx-Stadt einen Beschluß, der alle Mannschaften der Bezirksliga verpflichtete, eine spielfähige Jugendmannschaft zu stellen. Dieser heute noch umstrittene Beschluß verfolgte das Ziel, durch Verbesserung der Nachwuchsarbeit das sportliche Niveau im Bezirksmeistertal zu heben.

Unter diesem Gesichtspunkt muß man ihm unbedingt Berechtigung zusprechen. Für Studentenmannschaften stellt er jedoch eine außerordent-

liche Hürde dar. Für unsere Sektion, die damals zu 100 Prozent aus Studenten bestand, waren aus zeitlichen Gründen Aufbau und Betreuung eine Jugendmannschaft unmöglich. Das bedeutete Ausschluß aus der Bezirksliga, und auf Grund der durch den oben erwähnten Beschluß gegebenen Perspektivlosigkeit den Zerfall der Mannschaft.

Nach einjähriger Pause wurde zu Beginn der Saison 1962/63 mit dem Aufbau einer völlig neuen Mannschaft begonnen. Die Arbeit war erfolgreich - der Beweis ist der sichere Staffelsieg in der Bezirksklasse, der auf einer technischen Überlegenheit gegenüber den anderen Mannschaften basiert.

Ein hohes technisches Niveau allein ist jedoch in der höheren Spielklasse nicht mehr ausreißend, da hier jede Mannschaft über eine gute technische Grundlage verfügt. Es wird sich jeweils das Kollektiv durchsetzen, das seine Technik am wirksamsten einzusetzen versteht. Unsere Mannschaft wird deshalb nur dann Erfolg haben können, wenn es in der nächsten Zeit gelingt, das taktische Repertoire entscheidend zu vergrößern und die Mannschaftsharmonie zu verbessern. Dazu müssen wir jeden einzelnen Spieler befähigen, seine technischen Handlungen (zum Beispiel Aufschlag, Paß, Schmettertschlag) nicht nur schlichthin auszuführen, sondern auf das Wirken seiner Mit- und Gegenspieler abzustimmen. Das erfordert neben guten technischen Fähigkeiten

vor allem erhöhte Konzentration, Übersicht, Entscheidungsgewalt und Intelligenz.

Dieses Ziel zu erreichen ist nicht einfach, denn für die Mitglieder unserer Sektion kann die sportliche Betätigung nur den notwendigen Ausgleich zur geistigen Arbeit darstellen, keinesfalls jedoch eine wichtige Aufgabe sein. Aus diesem Grund stehen uns zum Training nur neunzig Minuten pro Woche zur Verfügung. Wenn man bedenkt, daß die Bezirksligamannschaften im Durchschnitt zwei- oder dreimal in der Woche trainieren, dann wird die Schwierigkeit unseres Vorhabens sehr deutlich. Nur ein gut durchdachter Trainingsplan und erhöhte Trainingsdisziplin können die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Abschneiden in der Bezirksliga schaffen.

Seit einiger Zeit verfügt unsere HSG noch über eine zweite Volleyballmannschaft, die sich bereits erfolgreich an den Punktspielen in der Kreisliga beteiligt. Auf diese Weise können jedem Mitglied der Sektion Volleyball Wettkampfmöglichkeiten geboten werden. Es wäre erfreulich, wenn noch nicht viele Studenten und vor allem auch Vertreter des wissenschaftlichen und technischen Personals unserer Hochschule diese Möglichkeit der sportlichen Betätigung nutzen würden.

Unser Training findet freitags ab 18 Uhr (L. Mannschaft) und ab 19:30 Uhr (U. Mannschaft) in der Diesterwegschule, Kreberstraße, statt.

